

Chile: «Ehe für alle» ist in greifbare Nähe gerückt

War dies der vorletzte Schritt vor der Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare? Der Senat hat jedenfalls nach langem hinauszögern nun dem entsprechenden Gesetzesentwurf zugestimmt und damit fehlt nun theoretisch nur noch die Schlussabstimmung in der Abgeordnetenversammlung.

Nachdem Chile im Jahr 2015 das Partnerschaftsgesetz für gleichgeschlechtliche Paare eingeführt hat, dauerte es nur zwei Jahre, bis die Regierung der damaligen Staatspräsidentin Michelle Bachelet auch einen Gesetzesentwurf für die Ehe für alle im Kongress vorgestellt hat. Darauf wurde es aber ruhig um das Anliegen. Ihr konservativer Nachfolger Sebastián Piñera mass der Öffnung der Ehe jedoch gleich nach seiner Wahl keine Bedeutung mehr zu. Anders im vergangenen Jahr, als Piñera überraschend bekannt gab, diesen Gesetzesentwurf zur Priorität zu erklären.



Am Mittwoch hat der Senat die Einführung der Ehe für alle nun mit deutlichen 28 zu 13 Stimmen befürwortet, worauf der Entwurf nun zur Schlussabstimmung an die Abgeordnetenversammlung weitergeleitet wurde. LGBTI+ Aktivist:innen zeigen sich zuversichtlich, dass die Abstimmung im Senat nun tatsächlich der vorletzte Schritt vor der Öffnung der Ehe war.

Das Gesetz sieht vor, dass das Ehegesetz, welches derzeit nur eine Ehe für Mann und Frau akzeptiert, auf gleichgeschlechtliche Paare ausgedehnt wird, und zwar inklusive dem Adoptionsrecht.